



GERMANY

**Deutsches Nationalkomitee
im Internationalen
Milchwirtschaftsverband - IDF
Verband der Deutschen
Milchwirtschaft e. V. - VDM**

„Open Day“ 2011

**Offenes Diskussionsforum
des Deutschen Nationalkomitees
im Internationalen Milchwirtschaftsverband – IDF**

Berlin, 16. März 2011



Auswirkungen der Codex-Alimentarius-Regelungen auf die gemeinschaftliche und nationale Rechtssetzung

Vortrag anlässlich des „Open Day“ des Deutschen Nationalkomitees
im Internationalen Milchwirtschaftsverband am 16. März 2011 in
Berlin

Dr. Bettina Hartwig

Leiterin der Unterabteilung „Ernährungspolitik“ im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

bettina.hartwig@bmelv.bund.de

Codex Alimentarius

= internationale Sammlung von Lebensmittelstandards

- 1963 gegründet; FAO/WHO als Träger
- Codex Alimentarius Kommission (CAC) als oberstes Gremium
- > 180 Mitglieder
- > 160 akkreditierte Beobachter
- > alle EU-Mitgliedstaaten sind Mitglieder der CAC; EU ist zusätzlich 2003 beigetreten

Zielsetzung und Aufgaben der CAC

- Oberste Ziele: Gesundheits- und Verbraucherschutz

Aber auch:

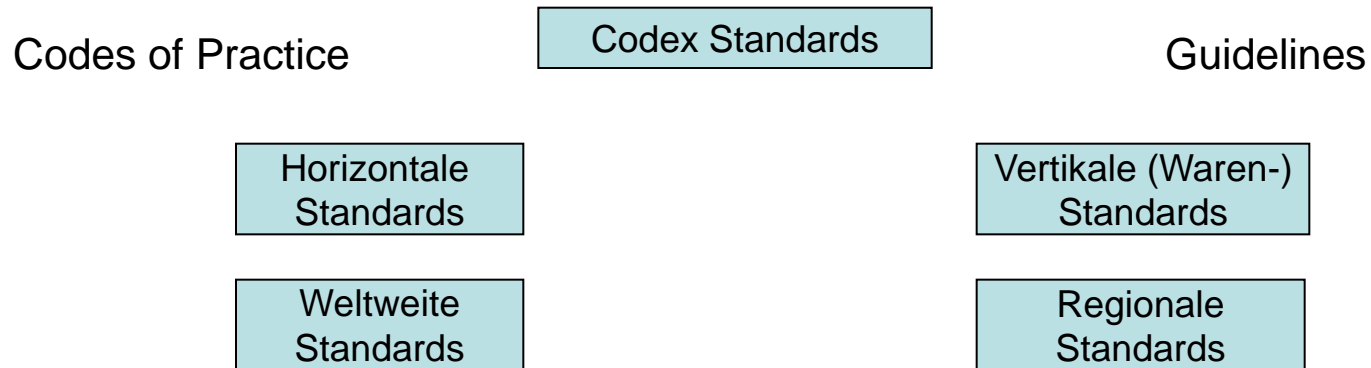
- Sicherstellung fairer Praktiken im Handel mit Lebensmitteln durch Standardisierung.
- Koordinierung aller von internationalen staatlichen und nicht staatlichen Organisationen im Zusammenhang mit Lebensmittelstandards übernommenen Arbeiten, um Doppelarbeit zu vermeiden und die Entwicklung von widersprüchlichen Standards und Leitlinien zu verhindern.

Problem

Zielkonflikte können vorliegen:

Wirtschaftliche Interessen versus Gesundheits- und Verbraucherschutz.

Rechtliche Instrumente der CAC

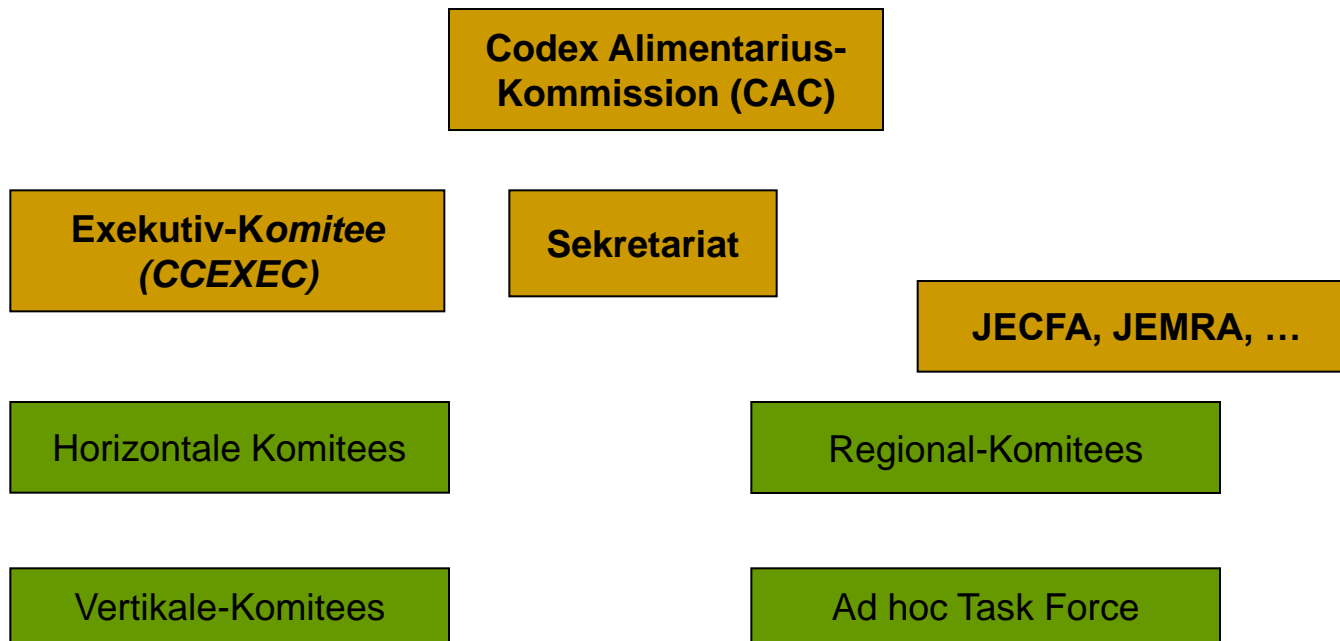


- Ausarbeitung in einem 8-Stufen-Verfahren (strenge Verfahrens- und Formvorschriften, relativ zeitaufwändig)
- Anspruch auf wissenschaftliche Absicherung der Standards (Wissenschaftsbasierung)
- Beschlussfassung im Konsens

Probleme:

- Konsensprinzip führt zu einer Nivellierung der Standards „nach unten“
- Wissenschaftsbasierung versus vorbeugendem Gesundheitsschutz

CAC und ihre nachgeordneten Gremien



Vertikale Komitees (z. Z. aktiv)

- **Codex-Komitee für verarbeitetes Obst und Gemüse (CCPFV)**
- **Codex-Komitee für Fette und Öle (CCFO)**
- **Codex-Komitee für Fisch und Fischerzeugnisse (CCFFP)**
- **Codex-Komitee für frisches Obst und Gemüse (CCFFV)**
- **Zwischenstaatliche Ad-Hoc-Arbeitsgruppe für antimikrobielle Resistenzen (TFAMR)**

Horizontale Codex-Komitees

- **Codex-Komitees für Allgemeine Grundsätze (CCGP)**
Hauptaufgabe: Behandlung von allgemeinen und Verfahrensangelegenheiten
- **Codex-Komitee für Kontaminanten in Lebensmitteln (CCCF)**
Hauptaufgabe: Ausarbeitung von zulässigen Höchstwerten für Kontaminanten in Lebensmitteln und deren Einarbeitung in einen Generalstandard für Aufstellung von Identitäts- und Reinheitsanforderungen.
Das Komitee ist als eine von zwei Nachfolgeeinrichtungen aus dem ehemaligen Codex Komitee für Lebensmittelzusatzstoffe und Kontaminanten (CCFAC) hervorgegangen.
- **Codex-Komitee für Lebensmittelhygiene (CCFH)**
Hauptaufgabe: Ausarbeitung von auf alle Lebensmittel anzuwendenden grundlegenden Verfahrensvorschriften für Hygienepraktiken und Prüfung der von den Codex-Warenkomitees ausgearbeiteten Hygienevorschriften
- **Codex-Komitee für Lebensmittelkennzeichnung (CCFL)**
Hauptaufgabe: Ausarbeitung von Kennzeichnungsbestimmungen und Prüfung von mit Auslobungen verbundenen Problemen

- **Codex-Komitee für Lebensmittelzusatzstoffe (CCFA)**
Hauptaufgabe: Erarbeiten von Regelungen für die Verwendung von Lebensmittelzusatzstoffen in Lebensmitteln (u. a. zulässige Höchstwerte und Verwendungsbedingungen); Erstellen eines Generalstandards für Lebensmittelzusatzstoffe
- **Codex-Komitee für Analyse- und Probenahmeverfahren (CCMAS)**
Hauptaufgabe: Definition von Kriterien zur Verbesserung der Analyse- und Probenahmeverfahren, Festlegung von Verfahren und Protokollen für die Bewertung der Eignung von Referenzlaboratorien und deren Qualitätssicherung
- **Codex-Komitee für Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (CCPR)**
Hauptaufgabe: Ausarbeitung von Zulassungskriterien zur Anwendung von Pestiziden und deren Höchstmengen, Prüfung von Problemen in Verbindung mit der Unbedenklichkeit von Lebensmitteln und Futtermitteln, die Pestizidrückstände enthalten

- **Codex-Komitee für Tierarzneimittelrückstände (CCRVDF)**
Hauptaufgabe: Prioritäten für die Prüfung von Tierarzneimittelrückständen in Lebensmitteln festlegen; Höchstgehalte für diese Stoffe empfehlen
- **Codex-Komitee für Lebensmittelimport- und Exportkontrolle und Zertifikationssysteme (CCFICS)**
Hauptaufgabe: Vereinheitlichung der Kontroll- und Zertifikationssysteme für die Lebensmitteleinfuhr und -ausfuhr und Ausarbeitung von Richtlinien für die Anwendung durch die Behörden der Einfuhr- und Ausfuhrländer
- **Codex-Komitee für Ernährung und diätetische Lebensmittel (CCNFSDU)**
Hauptaufgabe: Behandlung von allgemeinen Fragen der Ernährung und Ausarbeiten von Standards für diätetische Lebensmittel, z. B. Säuglings- und Kleinkindernahrung.
Für dieses Komitee hat Deutschland den Vorsitz inne. Die Organisation und Durchführung der jährlichen Sitzungen erfolgt durch das BMELV. Details finden Sie im Internetangebot www.ccnfsdu.de.

Regionale Komitees

- Hauptaufgabe: Koordinierung der Ausarbeitung von Standards für bestimmte Regionen unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen geographischen aber auch ökonomischen Gegebenheiten.
- Es bestehen Regional-Komitees für
 - Europa
 - Asien
 - Afrika
 - Lateinamerika einschließlich der Karibik
 - Nahen Osten
 - Nordamerika einschließlich des Südwest-Pazifiks.

Bedeutung des Codex Alimentarius Mittelbarer Einfluss über die WTO

- Codex Standards haben durch das **SPS-Abkommen** im Rahmen der WTO an Bedeutung gewonnen.
- Ziele des SPS-Abkommens: Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen, aber kein Missbrauch derartiger Regelungen zu protektionistischen Zwecken.
- SPS-Abkommen verpflichtet Mitglieder, ihre Maßnahmen auf internationale SPS-Standards zu stützen.
- Codex Alimentarius als anerkanntes Standard setzendes Organ:
Referenznormen für SPS-Abkommen.
- Codex Standards **relevant für WTO-Streitschlichtungsverfahren.**

Bedeutung des Codex Alimentarius Einfluss auf Unionsrecht und nationales Recht

- Codex-Standards sind nicht rechtsverbindlich
- Rechtsverbindlichkeit erlangen sie dann, wenn
 - = im innerstaatlichen Recht direkte Bezüge zu den Codex-Normen hergestellt werden oder
 - = die Codex-Normen bzw. Teile davon in innerstaatliches Recht übernommen werden.

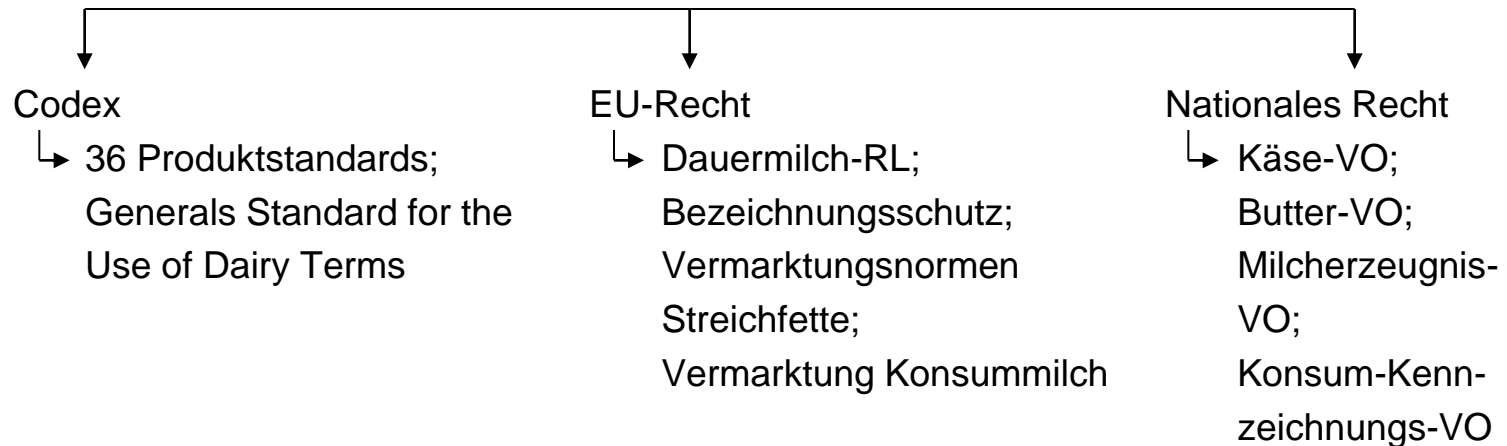
Codex ↔ EU-Verordnung

Codex ↔ EU- Richtlinien ↔ nationales Recht

Codex ↔ nationales Recht (nicht harmonisierter Bereich)

- Art. 4 Abs. 3 der VO (EG) Nr. 178/2002 (Basisverordnung) besagt:
„Soweit internationale Normen bestehen oder in Kürze zu erwarten sind, sind sie bei der Entwicklung oder Anpassung des Lebensmittelrechts zu berücksichtigen, außer wenn diese Normen oder wichtige Teile davon ein unwirksames oder ungeeignetes Mittel zur Erreichung der legitimen Ziele des Lebensmittelrechts darstellen, wenn wissenschaftliche Gründe dagegen sprechen oder wenn die Normen zu einem anderen Schutzniveau führen würden, als es in der Gemeinschaft als angemessen festgelegt ist.“

Beispiel 1: Vermarktungsnormen für Milch und Milcherzeugnisse I



Beispiele der gegenseitigen Beeinflussung:

EU-Recht → Codex : Entwicklung des *General Standard for the Use of Dairy-Terms* auf der Grundlage der EU-Bezeichnungsschutzvorschriften,

Codex → EU-Recht : Zulassung der Eiweißstandardisierung bei Dauermilcherzeugnissen im Rahmen des Mini-Milchpaketes 2007.

Beispiel 1: Vermarktungsnormen für Milch und Milcherzeugnisse II

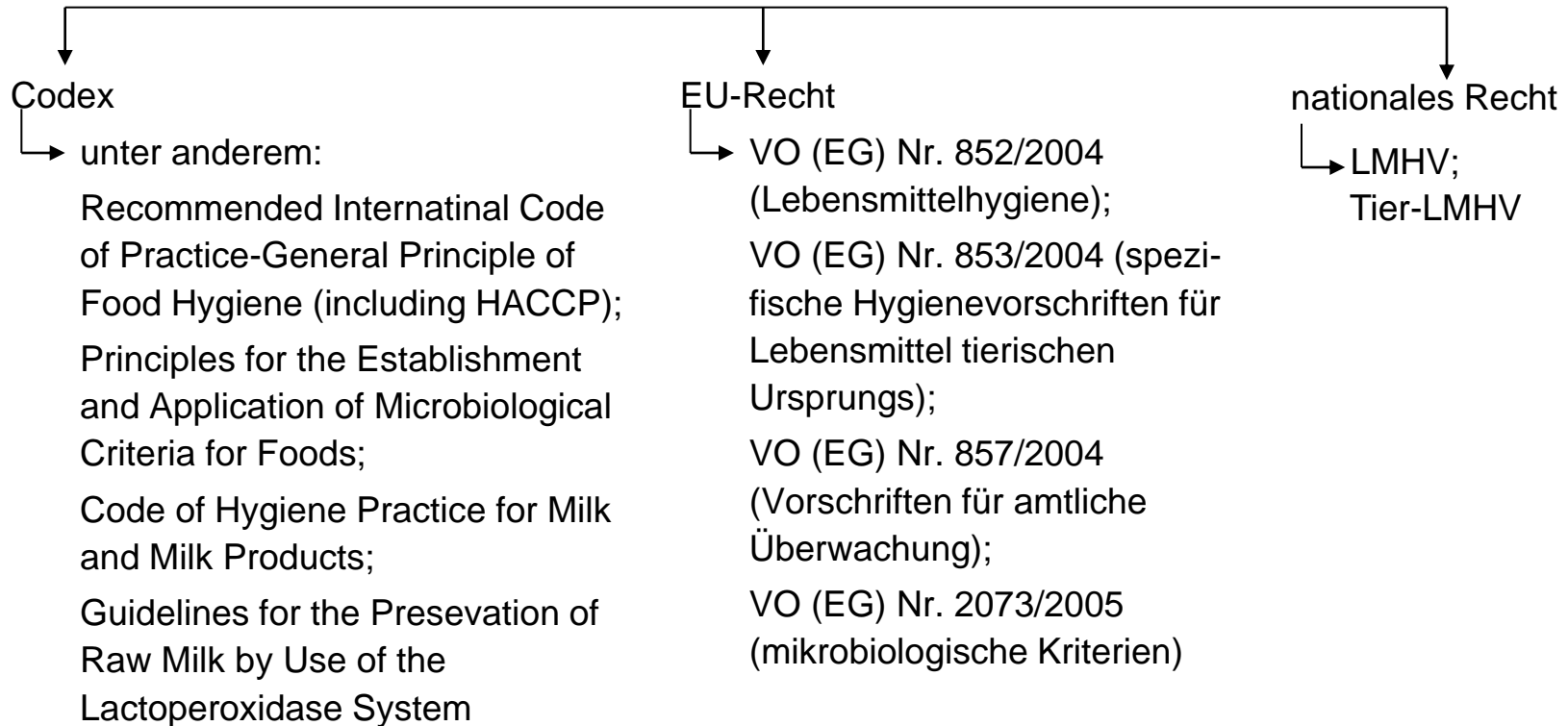
Fazit:

- Codex-Normen stimmen in hohem Maß mit Unionsrecht bzw. nationalem Recht überein:

Abweichungen z.B. im nationalen Recht:

- Herstellungsgewicht bei Emmentaler
- vereinzelt bei Reifezeiten und Reifungskulturen
- Einsatz von Kasein/Kaseinat in der Käseherstellung

Beispiel 2: Hygienevorschriften I

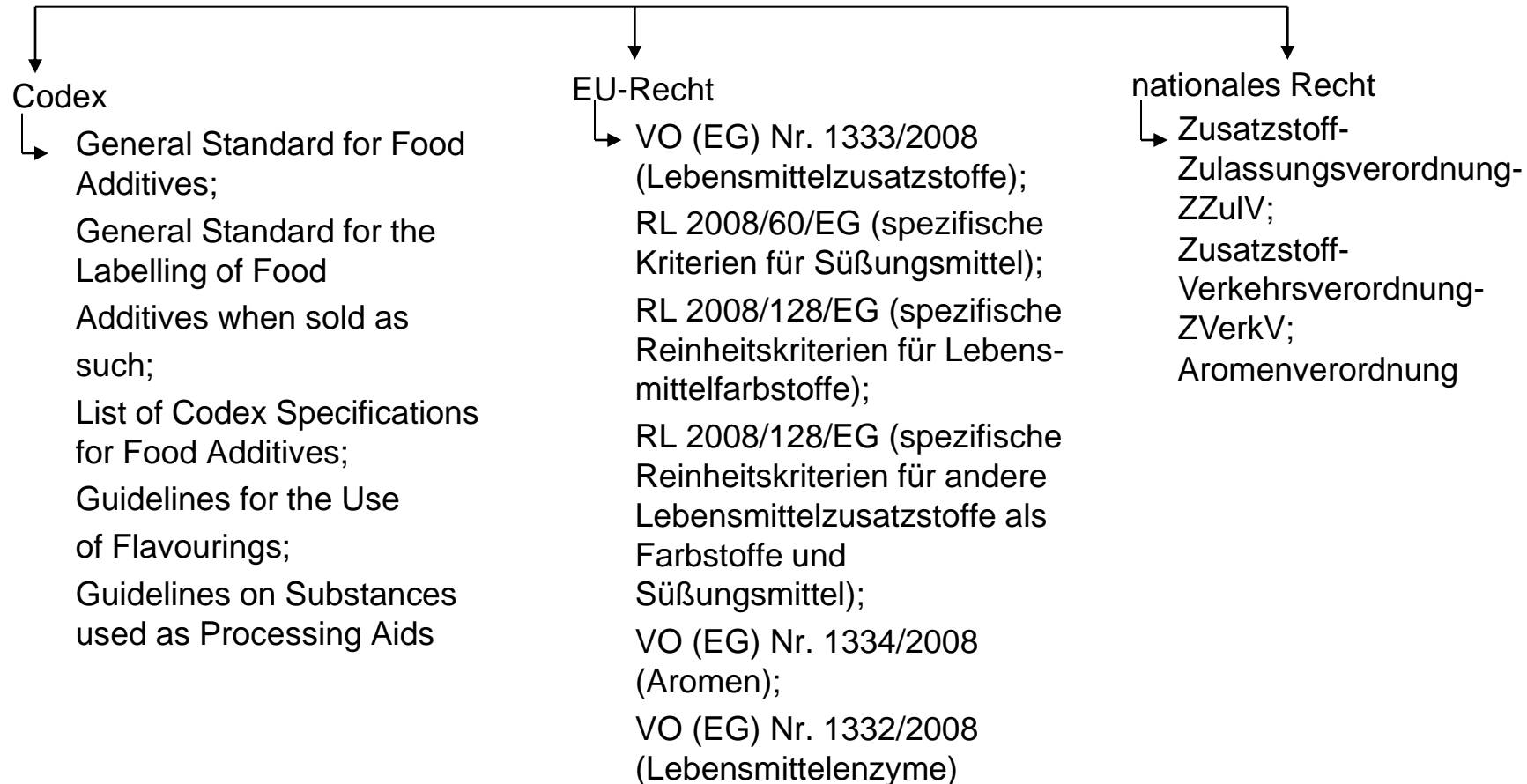


Beispiel 2: Hygienevorschriften II

Fazit:

- Es besteht eine enge Übereinstimmung zwischen Codex-Normen und dem EU-Recht.
- HACCP wurde im Rahmen der CAC entwickelt; in der VO (EG) Nr. 852/2004 mittlerweile vollständig im Sinne des Codex Alimentarius umgesetzt.
- VOen (EG) Nr. 852/2004 und 853/2004 nehmen explizit Bezug auf Codex-Normen, z.B. bei den Wärmebehandlungsverfahren.
- In der VO (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel sind die „*Principles for the Establishment and Application of Microbiological Criteria for Foods*“ befolgt worden.

Beispiel 3: Regelungen im Bereich Zusatzstoffe und Aromen I



Beispiel 3: Regelungen im Bereich Zusatzstoffe und Aromen II

Fazit:

- General Standard for Food Additives wird in Etappen entwickelt. Der Codex ist hier zeitlich noch weit entfernt von der EU, in der die Harmonisierung praktisch abgeschlossen ist.
- *Guidelines for the Use of Flavourings* und *Guidelines on Substances used as Processing Aids* sind sehr allgemein gehalten; Regelungstiefe in der EU weitergehend.
- EU versucht, Unionsrecht in diesem Bereich in den Codex-Verhandlungen zu „verteidigen“ (EU eher „konservativ“ im Gegensatz zu den USA und Entwicklungsländern).

Zusammenfassung

- Die Codex Standards haben insbesondere durch das Inkrafttreten des sog. SPS-Abkommens (Übereinkommen über gesundheitspolitische und pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen) im Rahmen der WTO an Bedeutung gewonnen.
- Die Arbeit der Codex Alimentarius Kommission hat einen beträchtlichen Einfluss auf das europäische Lebensmittelrecht. Umgekehrt gibt es aber auch eine Beeinflussung des Codex Alimentarius durch die EU.
- Intensive Mitarbeit in der CAC ist zwingend; ebenso wie fundierte Beratung der CAC.

Ausblick

Zitat aus dem „Understanding The Codex Alimentarius“:

- „Scientific developments in fields relating to food, changing attitudes of consumers, new approaches to food control, changing perceptions of government and food industry responsibilities and changing food quality and safety concepts will present the Commission new challenges and conceivably, the need for new standards and new types of standards“.